

## Offene Tore in Eckelsheim

Haben Sie in Eckelsheim schon mal den uralten Erb-Frey-Hof mit seinem klassischen Bauerngarten gesehen? Oder das Hotel Klosterhof mit seiner originellen Inneneinrichtung? - Nein? Dann kommen Sie am Sonntag, dem 17. Mai, in den kleinsten Ort der Verbandsgemeinde Wöllstein zum "Tag des offenen Dorfes". Schauen Sie sich diese Höfe an, die von ihren Besitzern liebevoll restauriert wurden. Auch die alten Gemäuer des Dorfkerns geben eine anheimelnde Atmosphäre. Und viele Gehöfte haben ihre Tore geöffnet und geben den Blick frei auf romantische Innenhöfe und auf blühende Gärten. Die acht Weingüter in Eckelsheim bieten den Gästen ihre Weine an, die sie alle probieren können, wenn sie das Weinroute-Ticket für 10 € erwerben. Ein besonderes Angebot: im Weinlabor Fischborn-Rößler können die Gäste lernen, den Wein in allen Nuancen zu schmecken. In allen Winzerhöfen gibt's kleine Leckereien, Kaffee und Kuchen oder auch ein größeres Menu im Kulturhof. Der Maitre de Cuisine dieses wundervoll wiederhergestellten Anwesens bietet erlesene Gerichte an, die jeden Gourmet erfreuen.

Um 11.00 Uhr wird der Tag des offenen Dorfes feierlich vom Ortsbürgermeister Friedrich Bäder eröffnet. Die frisch gekürten Weinhoheiten der Verbandsgemeinde Wöllstein, die Weinkönigin Esther Mayer und Weinprinzessin Kirsten Vestner, werden ihre Grußworte an das ergebene Publikum richten. Und unsere brasilianischen Gäste - Nachfahren ehemaliger Auswanderer, die gerade Eckelsheim besuchen - werden Kostproben ihrer Sangeskunst geben.

Auch das kleine Museum "Alt Gescherr im alt Gellersch" öffnet seine Tür. Omas alte Schuhe, Kochlöffel und Töpfe kann man dort bewundern. Auch eine alte Schulbank zeugt von der beschwerlichen Art des Lernens in früheren Zeiten. Nicht weit davon zeigt der Meister der Ringe seine Schmiedekunst. Hinter der kleinen Kirche wird im Dorfbackofen frisches, duftendes Brot gebacken. Natürlich ist auch die Pforte der kleinen Kirche von 1741 geöffnet. Ihre schlichte Schönheit kann man bei den Führungen bewundern und dabei einiges über ihre Geschichte erfahren. Eine kleine Ausstellung von Fossilien, die in der Eckelsheimer Gemarkung gefunden wurden, rundet den Besuch in der Kirche ab.

Draußen auf dem Dorfplatz haben viele Händler ihre Marktstände aufgebaut und bieten allerlei Spezialitäten an - Honig, Wurstwaren, Gemüse, aber auch selbst gestrickte Schals, kleine Kunstwerke, Schmuck und vieles mehr. Einige bieten ihre originellen Waren auch in den Höfen oder Gärten der Winzer an.

Wer Lust auf einen Spaziergang hat, macht bei einer Wanderung der Kräuterschule Herbula mit oder geht durch die Weinberge zur Beller Kirche, der gotischen Ruine einer alten Wallfahrtskapelle. Hier ist auch die Flachsdarre geöffnet. Sie ist ein Zeugnis des alten Bauernhandwerks zur Herstellung von Leinen. Ganz in der Nähe zeigt der Archehof seine Tiere, die auf natürliche Weise die Landschaft pflegen. Kinder dürfen hier auch die Ziegen füttern und wenn sie anschließend an der Suchaktion der Jugendfeuerwehr teilnehmen wollen, sollten sie den kleinen Umweg über den Strandpfad der Sinne nehmen. Hier lernen sie, dass vor Jahrmillionen ein großes Meer die schöne rheinhessische Landschaft gestaltet hat. Und wo einmal ein Meer war, da waren auch Haifische, die hier ihre Zähne verloren hatten. In Eckelsheim kann man sie finden.

Rolf van Lessen